

SCHULTERSCHLUSS MIT HOSTETTLER

Continental wird zumeist mit der weltweit bekannten Reifenmarke in Verbindung gebracht. Dabei macht das Reifengeschäft im Continental-Konzern «nur» einen Drittel des Gesamtumsatzes aus. Der Bereich Ersatzteile und Werkstatt hingegen zwei Drittel. In der Schweiz arbeitet Continental mit hostettler zusammen und ist vor allem durch das Bremsenlabel ATE und im Segment Elektronik und Mechatronik durch die Marke VDO bekannt. Künftig soll die Zusammenarbeit zwischen Hostettler und Continental noch enger werden, was Continental-Aftermarket-Geschäftsführer Helmut Ernst und hostettler-Geschäftsführer Bernhard Glaninger im Rahmen der Automechanika bekräftigten.

An der Automechanika stellte Continental verschiedene Neuheiten vor. So wurde das Sortiment der ATE Ceramic Bremsbeläge weiter ausgebaut. Durch die Erweiterung im Kleinwagensegment können noch mehr Fahrzeuge ausgestattet werden. ATE Ceramic Bremsbeläge bremsen sauber, leise und verschleissarm. Durch einen Transferfilm, der sich nach kurzer Einfahrphase zwischen Brems Scheibe und Bremsbelag bildet, bleiben die Fahrzeugfelgen nahezu bremsstaubfrei. Die Minimierung des Bremsstaubs hat mehrere Vorteile: So müssen die oft hochwertigen Alu-Felgen weniger gesäubert werden, was zu deren Werterhalt beiträgt. Ausserdem muss der «Ceramic-Bremser» zu weniger umweltbelastenden Pflegemitteln greifen, was der Umwelt zu Gute kommt. Aus diesem Grund wurde ATE Ceramic mit dem «Reifen Innovation Award» für Umwelt- und Ressourcenschonung der Fachmesse «Reifen 2012» ausgezeichnet. Auf der Automechanika wurde das Produkt ebenfalls als eines der 25 umweltfreundlichsten Produkte der Messe gewürdigt und darf den Titel «Green Directory» tragen.

Kontinuierliche Produkterweiterung

Neben dem nahezu staubfreien Bremsvorgang hat ATE Ceramic weitere Vorteile: Der Transferfilm verringert deutlich den Verschleiss der Brems Scheiben, ausserdem



Bernhard Glaninger (l.), Geschäftsführer hostettler, mit Helmut Ernst, Continental-Aftermarket-Geschäftsführer, an der Automechanika.

werden Bremsgeräusche durch ATE Ceramic reduziert. Um diese Vorteile möglichst vielen Fahrzeugen zu bieten, wird das Angebot stetig ausgebaut: So wird es 2013 neben weiteren Verwendungen im Kleinwagensegment eine spezielle Erweiterung für SUV und hochmotorisierte Sportfahrzeuge geben.

Ausbau des Trainingsangebots

Das international orientierte Continental Aftermarket TrainingsCenter wächst weiter. Continental stärkt damit weiter die Stellung des TrainingsCenters, das weltweit Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für Werkstätten anbietet. Neben den europäischen

Standorten sind die Trainer weltweit im Einsatz. Gleichzeitig wird das Trainingsangebot ausgeweitet. Das Thema elektronische Regelsysteme entwickelt sich beispielsweise zunehmend zu einer der wichtigsten Weiterbildungsmaßnahmen im Werkstattgeschäft. Als Grundvoraussetzung wird bei den Teilnehmern das Systemverständnis eines modernen PW auf einen gemeinsamen Stand gebracht. Im Anschluss stehen die Auswertung von Diagnosegeräten, die systematische Fehlersuche in vernetzten Systemen und die Anwendung der entsprechenden Messtechnik im Vordergrund. Parallel werden moderne Datenbussysteme im Fahrzeug und deren Diagnosefähigkeit besprochen.

Ein weiteres Highlight ist das Thema Hochvolttechnik «Hybrid», denn die Arbeit an einem Fahrzeug mit Hochvolt Systemen stellt Kfz-Werkstätten vor ganz neue Herausforderungen. Mit der Qualifizierung durch Continental werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, sicher und gesetzeskonform an Hybridfahrzeugen zu arbeiten. Das Training zu diesem Zukunftsthema ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil auf dem Werkstattmarkt. Wie bei jedem Weiterbildungsangebot nutzt Continental auch beim Thema Hybrid seine umfassende Erfahrung in der Entwicklung von PW-Erstausrüstung. (pd/hbg) ■

www.autotechnik.ch
www.continental-corporation.com